

Alternative Investments – auch die Herausforderungen sind nachhaltig!



FRANK DORNSEIFER Geschäftsführer, Bundesverband Alternative Investments e.V., Bonn

Noch läuft der diesjährige BAI Investor Survey, der als Bestandsaufnahme und Ausblick das Investitionsverhalten und die damit verbundenen Herausforderungen für institutionelle Investoren in Deutschland dezidiert beleuchten soll. Ein erstes Zwischenergebnis der institutionellen Anleger, die gemeinsam immerhin rund 450 Mrd. Assets under Management verwalten, zeigt die Ambivalenz der Kapitalanlage, mit der sich Investoren, korrespondierend aber auch deren Asset Manager, aktuell und perspektivisch auseinanderzusetzen haben.

Auf der einen Seite stehen mit – in dieser Reihenfolge – Private Equity, Immobilien (Equity) und Infrastruktur (Equity) sowie Corporate Private Debt die großen Gewinner, die die Erwartungen der Investoren z. B. in puncto Rendite-Risiko-Relation oder Portfoliodiversifikation weit überdurchschnittlich erfüllt haben. Und genau deshalb soll in diesen Segmenten in den nächsten 12 Monaten die Allokation weiter erhöht werden.

Auf der anderen Seite gibt es dann aber auch Asset-Klassen-spezifische Herausforderungen wie etwa Dry Powder, Exit Environment, Bewertung, Wettbewerb um Assets etc. sowie übergeordnete Probleme und Risiken wie etwa Niedrigzins und Rendite-Shortfall, geopolitische Risiken und fehlende Anlagemöglichkeiten.

Damit aber nicht genug: Diese Schwierigkeiten werden aus Sicht der Investoren nicht nur die nächsten 12 Monate prägen, sondern perspektivisch in den nächsten 3–5 Jahren noch – zum Teil deutlich – zunehmen!

»Die stabilisierende Wirkung von AI im Portfolio sollte von Politik, Aufsicht und Zentralbanken anerkannt und gestützt werden.«

Selbst bei regulatorischen Unsicherheiten erwarten die teilnehmenden Investoren zukünftig eine deutliche Zunahme, was eigentlich verwundert, denn der maßgebliche regulatorische und steuerliche Rahmen sowohl für Investoren als auch für Asset Manager ist mittlerweile etabliert und anstehenden Revisionen, z. B. der Solvency- oder der AIFM-Richtlinie, sollen eher moderat und punktuell als fundamental angegangen werden. Alles andere wäre auch kontraproduktiv.

Indes zeichnet sich ab, dass sich gerade mit Blick auf die Implementierung einer ESG-Strategie viele Investoren mit großen Unsicherheiten im Hinblick auf zukünftige regulatorische Anforderungen konfrontiert sehen, konkret also dem umfangreichen Maßnahmenpaket der Sustainable-Finance-Initiative der EU-Kommission, welches derzeit erarbeitet und mit Leben gefüllt wird. Nicht ohne Grund hat der BAI daher auch schon in einem

frühen Stadium gefordert, dass die Sustainable-Finance-Initiative bei der Implementierung von nachhaltigen Anlagestrategien Eigeninitiative fördern soll, statt bürokratisch zu reglementieren. Nachhaltigkeit zeichnet sich dadurch aus, dass Diversität und zukunftsweisendes Handeln nicht nur anerkannt, sondern gefördert werden. Nur wenn z. B. eine EU-weit harmonisierte Taxonomie dies berücksichtigt und bestehende freiwillige Standards inkludiert statt ausschließt, hat sie eine Berechtigung.

Nachhaltiges Investieren ist weniger das Ergebnis von politischen Definitionen und Kompromissen, sondern vorausschauendes, umsichtiges und ganzheitliches Handeln der Anleger, die schon allein aus Risikomanagementgründen in der Pflicht sind, Klimawandel & Co. sowie daraus resultierende Risiken zu erfassen und das Portfolio darauf auszurichten.

In der Gesamtschau geben die unterschiedlichen Bedenken und Probleme, die in dem BAI Investor Survey schon jetzt sehr deutlich artikuliert werden, begründeten Anlass zur Sorge. Als Stabilitäts- und Renditeanker im Portfolio werden Alternative Investments nur dann weiter Erfolg haben, wenn Investoren ihre Allokation mit Bedacht weiter ausbauen und die AI-Branche die in sie gesetzten Erwartungen nachhaltig erfüllt. Dabei spielen Politik, Zentralbanken und Aufsicht natürlich auch eine entscheidende Rolle, und gerade von diesen Akteuren ist jetzt ein klarer, stabiler und pragmatischer Kurs gefordert. Auch dies ist Nachhaltigkeit!

inhalt 03/2019



kommentar

FRANK DORNSEIFER Bundesverband Alternative Investments e.V.
DR. ANDREAS SAUER ansa capital management

artikel

Investitionen in Infrastrukturkredite aus Sicht einer Versicherung
HOLGER KERZEL | MEAG

Von der Asset-Allokation zur Prämien-Allokation
CHRISTOPH SPORER, DR. TANSEL ALP | Metzler Asset Management

Develop and Hold – institutionelle Strategie für Wohnimmobilien
PROF. DR. STEFFEN METZNER, LAHCEN KNAPP | Empira Gruppe

Private Debt in Krisenzeiten
BÖRGE GRAUEL, DR. MATTHIAS UNSER | YIELCO Investments

Fixed Income Factors: Diversifikation der Risikoprämien
OLIVIER SOULIAC, SHUCHANG SUN, TIMUR SHAYMARDANOV | DWS

**Internationale Fonds:
Vereinbarkeit mit Solvency II und der Anlageverordnung**
ERIC OLMESDAHL, PATRICIA VOLHARD | Debevoise & Plimpton LLP

drei fragen an

DR. BENEDIKT KÖSTER
Senior Vice President Group Pensions Deutsche Post DHL Group

Ja, ich bin institutioneller Investor* und möchte den Absolutreport 03/2019 als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Kein Investor? Gerne senden wir Ihnen Informationen zu unserem Jahresabonnement zu.

Ja, ich möchte mich für den Absolut Research Newsletter anmelden.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: www.absolut-research.de/datenschutz

*Als institutionelle Investoren qualifizieren sich nur Unternehmen, die ausschließlich für eigene Zwecke investieren und die keine Produkte im institutionellen Asset Management anbieten.

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Besuchte Veranstaltung